

Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1910_0013|log68

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Der moderne Ultramontanismus in seiner Entstehung und Entwicklung.

Von Professor D. **Gustav Ulrich.**

1.—6. Tausend. Klein 8. 1909. M. —50. Geb. M. —80.

(Religionsgeschichtliche Volksbücher IV, 10.)

„Ich kann in dieser Schrift, die im bescheidenen Gewande eines Volksbuches auftritt, nur eine wahre Musterleistung echt geschichtlicher Arbeitsweise, zugleich aber auch geistvoller Darstellungskunst sehen und möchte sie als überdies höchst zeitgemäß Katholiken wie Protestanten bestens empfehlen haben.“

H. Holzmann in der „Deutschen Literaturzeitung“ Nr. 11, 1910.

„Mit großem Geschick hat der Verfasser es verstanden, die Verbindungslinien von den großen politischen Ereignissen zur Entwicklung des Ultramontanismus zu ziehen und deutlich zu machen, wie die verschiedenartigsten Zeitströmungen dem Katholizismus zu gute kommen mußten. Dabei ist die ganze Darstellung ein Muster von Objektivität. Alles in allem: eine Aufklärungsschrift, wie wir sie uns instruktiver nicht wünschen können.“

Die Wartburg 1910, Nr. 11.

Das Papsttum.

Seine Idee und ihre Träger.

Von Professor Dr. **Gustav Krüger**-Sießen.

1.—10. Tausend. Kl. 8. 1907. M. 1.—. Geb. M. 1.30. In Geschenkband M. 2.—.

(Religionsgeschichtliche Volksbücher IV, 34.)

„Ein Meisterwerk vornehmer Popularisierung bietet Krüger in seiner trotz ihrer Knappheit inhaltreichen, geistvollen Skizze der Entwicklung des Papsttums von den Zeiten Petri bis auf Leo XIII. Zunächst für gebildete Laien bestimmt, muß das Büchlein doch auch den Fachmann durch seine ganze Art, durch die geschickte Auswahl und seine Gestaltung des Stoffes, die zu beobachten geradezu eine Freude ist, vor allem durch die freie Höhe seines über alle konfessionelle Voreingenommenheit erhabenen Standpunktes fesseln. Kr.'s Darstellung ist frisch und lebendig, in der Weise Karl Hase's (dessen Andenken das Buch gewidmet ist) durch charakteristische Details illustriert, die Sprache gewandt, zuweilen glänzend, der Ausdruck oft pointiert. Sein Urteil ist im einzelnen inhaltlich vorsichtig abwägend und zurückhaltend (z. B. betr. Petri Aufenthalt in Rom) in der Fassung von voller Klarheit. Der Standpunkt dem Ganzen des Papsttums gegenüber ist von vornehmster Gerechtigkeit: ohne je seinen gut evang. Standpunkt zu verleugnen, versetzt sich hier ein protest. Kirchenhistoriker auf den Boden der kath. Auffassung, bestrebt sich, der Idee des Papsttums gerecht zu werden, jede Zeit aus sich selbst und jede Person aus ihrer Zeit zu verstehen und erzielt dadurch ein Bild von kaum zu übertreffender Objektivität, in welchem die Größe des Papsttums ebenso hervortritt wie der Abstand der Wirklichkeit von seiner Idee.“

Theol. Jahresbericht 1907, Band XXVII.

„It is the best and most readable account of Papal story, policy, and ideals that has yet been rendered in small compass.“

Review of Theology and Philosophy 1908, Nr. 7.

„In diesem starken Doppelheft hat Krüger seine Aufgabe, das Papsttum in einem „Volksbuch“ zu schildern, muster-gültig gelöst, sowohl was Auswahl und Ordnung des Stoffes, als was klare und anschauliche Darstellung anbetrifft; es ist deshalb auch für einen Leser, der den kirchengeschichtlichen Stoff kennt, ein hoher Genuß, auf dem beherrschenden Wege des Papsttums das weite und breite Land abendländischer Kirchengeschichte zu durchreifen.“

Theologische Literaturzeitung 1909, Nr. 14.